O. Fancke,

Görlitz im J. 1813.

Mscr.

L. III. 475.

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

Akc 1948 K N555

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

12.,

1

Beiträge
zu
den Kriegsereignissen in Görlitz
im J. 1813.

v.
O. Jancke.

Bibliothek
der
Oberlausitz: Gesellschaft
d. W.
* GÖRLITZ *

L. III. 478.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

Ich setze in den Grossten Dienst bestens fuge und bitte mich der Verlesung angesicht über u. mein Testament. ~~Durchsicht~~ Durchsicht Urgen Vorsatz zu geben versehen, welche unserer Stadt ein verhängnißvollen Kriegsjahr 1813. betreffen. Dieses meines Testamentes habe ich extendirt und nachstehende Punkte, und in die Feuerspritzen überdieses Lungenuhr, die mir versprochen ꝛc. wer [illegible] erhalten konnte. Ich aber nicht ganz als Lugner ꝛc. der versprochen Geschenk zu welches ich [illegible] mir dieses Klotzen mit zu schenken [illegible] Stunde zu Lungen versprochen habe.

BIBL. UNIV. WRATISL.

Unter den Schicksalen der O. L. ist wol keines, welches im J. 1813. durch Contrib. Einq. & Einquartirungen, ~~Zerstörung u. Brandschatzungen~~ u. andere Drangsale

2

litten hat, als

Görlitz.

unmittelbar

Niemand glaubte, daß der in Russland so unglückl. beendigte Feldzug Napoleons für uns traurige Folgen haben würde, weil ~~die~~ eine so totale Vernichtung der französ. Kriegsmacht sich als möglich denken konnte u. man vermuthete, daß der Kriegsschauplatz sich höchstens bis Polen ziehen würde. Daher blieb wir im Jan. 1813. noch in hiesiger Ruhe u. Sorglosigkeit, als gleichzeitig am 7 Febr. (es war Donnerstag Sonntag.) die Nachricht erscholl, daß wir ein gro. Wie Baierisches Lagerlager von wenigstens 3000 M. zu uns bekommen würde; schon den 9. Febr. kamen 200 Bayern mit Montirungsstücken von Muskau, und den 11. Lausitzer. Diesen folgten am 10. u. 12. 13. Febr. zwei Krankentransporte mit 50, 60 bis 100 Schwerkranken, welche fast Tag u. Nacht bis 8. andern Tage in Görlitz. die ganz gottselig blieben bis 8. andern Tage in Görlitz. die ganz gottseliglich Kranken wurden in die Häuser einquartiert, die selb. Kranken u. Reconvalescenten aber bei den Bürgern einquartiert. diese in mitleidsvollen Zuständen bestand. Kranken machten das größte Mitleid wegen u. wurden daher auch sorgfältigst verpflegt, denn Niemand scheute die traurigen Folgen der Einquartierung. – Nach der Aufhebung des Obr. Feld. Lazareth wurde Musterung gehalten; die Gesunden u. Reconvalescenten nur der zur Armee, die unbrauchbar zum Dienst zurückgeschickt

und selbst verursachte nach seiner geschaffe, die Tödl. Kranken aber
verblieben in den herr. Lazarethen u. Hospitälern. die letzten bei,
von welchen am 26 Febr. 6 Polen, denn es zeigen die Tod,
die Russen waren schon in Silberschen ff d. Leichen. Das bös,
artige Nerven u. Flecktieber, womit die meisten Baiern
behaftet waren, fing bald an seine zerstörende Wirkun,
gen zu äußern; man hatte von vielen Blöß-Strohstellen
der Kranken wäche in den Hospitälern, u. wenigen Nach sich so
von der Ansteckung; beide aber u. gräßlich verbreitete sich der
Krankheitsstoff durch die ganze Stadt, fast in allen Häusern
lagen Nervenkranke u. starben in Menge. dieses tödtende
Fieber von dem fast kein Haus verschont blieb, dauerte durch
die ganze Jahr, mehr od. weniger dem vorstand, fort u. brach, wo
es nur Zeit lang geschlummert, nur wieder neuerd hervor, so daß
ad finem anni die Zahl der an der Epidemie Verstorbenen
schon das Militair über 900 Personen betrug.
Der 1ste May fing sich mit 11 Stunden an, denn Nachts ¼ zu 4. U.
wurden die Sturmglocken, weil die Neugesetzten einfälle bey,
schen waren, von Rigsb. u. Jedem Stadtthore abbrechen, auch bei
einbrechen brauchte 2 Stunden in den Flecken umkommen. Sonna,
bend d. 6ten Mart. war der deutschreuterische Lager wie ein
die ersten Kosaken u. Russen zu sehen bekamen. Es waren
ungefähr 2 Escadrons Cosaken und Dragoner unter
Commando des Obersten Prendel von Leuben her in

der Reichsarmee angekommen. Ein Officier u. etwa 20 Mann Kosaken kamen Mittags 12 Uhr in die Stadt u. sollen in der Vorstadt vor der Pforte. Burgermeister Herr Fauch nun mit ihm Rücksprache zu nehmen.

3

Da nun unsere alte Stadt 6 J. Jahre. Dürfen sie sich der Publicirt der Kos. nimmer kommen u. für die jetzige Generation der Schrecken dieser originellen u. gespenstischen Kriegers etwas Erzählendes u. Abwechselndes bieten, so kommt es nicht stehen, daß Publicum die Nachricht von ihrer Ankunft der ersten Bürgerschaft einer großen Aufregung; mehrere Auf u. Handelsleute, an Raub u. Plünderung denkend, verschlossen daher schnell ihre Läden; da man aber sich des Dinges gesinnten Menschenmasse zur Menschenjagd hielten, so strömten die Zuschauer zu tausenden herbei u. drängten die Cosaken gleich wilden Thieren gestreut an. Der Anblick dieses bunt schecktigen Volks mit langen Bärten, bewaffnet mit Säbel, Pistolen u. langen Lanzen war in der That auffallend fremd, daß sahen sie sehr freundlich f. u. vertrauensvoll herzlich, ihnen zum Willkom dargereichte deutschen Handdruck, herzten u. küßten die Kinder, sprachen aber besonders dem dargereichten Brantweinbullen zu.

Unter unsere Begleitung vielen 100 Menschen eilten sie wieder zum Rathhause heraus, wofür mit ihnen Conferenzen f. einer Strafe Einverstanden u. jeder Stadt Kosten verschlagt wurden.

den ganzen Tag u. die Nacht hindurch rasete ein gewaltiger Sturm mit
Schnee, Graupel u. Regen, auch kam am Mittwoch ein Donnerwetter
u. that 2 heftige Schläge über der Stadt; welche desto weniger schlim-
me Folgen hatten. Diese rohen Naturmenschen ruhig unter freiem Himmel bei ihren
Pferden auf Stroh.
Donnerstag d. 11. März verließ dieses russische Streifcorps uns nach
Löbau. Wir hatten uns an den Anblick der bärtigen Krieger bald
gewöhnt u. die Kinder selbst fiengen an ihnen. Sie hinterließen ein
gutes Gedächtniß.
Auf dieses Avantcorps folgten nun bald Russen u. Preussen in Masse;
Preußens König nämlich hatte in Schlesien ein beträchtliches Heer gesam-
melt und mit dem Kaiser aller Reussen Allianz geschlossen. -
Die Durchmärsche dauerten vom 16. März bis 5 April unaufhörlich
fort, daher war die Einquartirung wegen der noch passirenden Mannschaften
bar mäßig. Es wäre zu weitläuftig die verschiedenen Regimenter u.
Truppengattungen aufzuzählen die in diesen Tagen durch Görlitz zogen;
es sey daher hier hinreichend zu erwähnen, daß es die Corps der
Generale Blücher, Kleist, Sacken u. St. Priest waren, welche
in Sachsen einrückten u. wohl 80 bis 100000 M. betragen konnten.
Das Corps des General St. Priest welches 10-12000 M. stark war
blieb in der Umgebung von Görl. fast 10 Tage lang unthätig lie-
gen u. erwartete die Ankunft eines andern Russischen Corps
nämlich das des General Miloradowitsch. dieser langte am 12
April an, worauf das erwähnte Corps aufbrach. - bis Dresd.
Abend noch rückte ein braunes russisches Husarenregiment ein
u. übernachtete hier. Unglücklicher Weise brach gerade wäh-

und des Feuerwerks ist den Ober-Steuerrath Brüder, bei welchem die Bomben Kugeln lustig hoch helfen. So brannten 6 Häuser ab.

Am 13 April durch die Russischen Truppen alles Wasser aufgefangen den ganzen Tag durch.

Am 19 u. 20. folgten die russischen Garden nach, lauter Regimenter zu Fuß, auch unseren Batterien, so wie Cosaken u. Dragoner.

Am 3ten Osterfeiertage Nachmittag um ½ 3 Uhr hielt der russische Kaiser Alexander unter dem Geläute aller Glocken, Proclamirung des Bürgermeisters und dem größten Jubel des Volkes seinen feierlichen Einzug in Görl. des Nachmittags Ihro wurden mit Ehrenpforten empfangen. N. kaiserl. Maj. hielt den Obermarkt in des Landesältesten v. Nostitz Hause ab u. nahm die dargebrachten Huldigungen der Stände als Landes in der Stadt Hauptmann, wovauf Sie unter dem Zuspruch, des in der Stadt Hauptmann, wovauf Sie unter dem Zuspruch, zwischen der Kinnoschwarzheit Ihre Reise fortsetzten. Die im Gefolge des Hauptmanns v. Mag. gestifteten Anstalten zu n. glänzenden Illumination blieben sehr unbelohnt.

Donnerstag 22 April. gefeierten unter einer Batterie Garde, Artillerie 5 übergebliebenen Kürassier-Regimenter, des Garde, Husaren-Regiment, so wie Garde Uhlanen Reg. durch. die Großfürst Constantin der 1. Feiertagmarsch in Hennersdorf gefahrt hatte, commandirte Cavallerie.

Freitags d. 23. April. langte auf der König v. Preußen

hier an. Sie. Empfange wurden die unendlichen Verbreitungen ge-
horthen verdrängt wie beim Kaiser. Das Bürger Militair mit Mu-
sik u. Fahnen bildete ein Spalier vor dem v. Nostitzschen Gaus-
e. eine Doppelreihe junger Mädchen d. den angesehensten Fami-
lien heerten mit Blumenkörbchen schon seit anfangs Stunden
vor Dalt zittrend auf die erwartete Ankunft des Königs;
unsere honoratiores der Stadt waren in neuer Uniform f.
Maj. entgegengeritten. Endlich erschien der verspätete Augenblick,
aber so sehr S. Maj. nicht Zeit hatten zu verweilen oder
nicht Anlaß dazu waren, kurz so wurde schnell umgespannt
und im Gri! war es unsere Bürgerschaft, u. nicht der
10 Th. Ew. der versammelten Volksmenge konnte sich rühmen die
so bewunderte Monarchen gesehen zu haben, zurückgehaltenen, daß
unsere gutgemeinte Anstalten vergeblich waren.
Die Durchmarsche der Russen u. Preußen in Alpinum dauerten
bis zum 6. April durch bis zum 6. Mai.
Es hieße wir alles sehr wahrlich vorgemalen, daß bald sollten wir
die Noth u. das Elend des Krieges näher kennen lernen. Schon
seit einigen Tagen ging die Rede von einer bei Lützen vorge-
fallenen Schlacht in welcher die Russen u. Preußen den Sieg
davongetragen u. die Franzosen bis an den Thüringer Wald nach
zurückgeschlagen haben sollten. Der Frohsinn aber bezeugte das
Gegentheil

Vom 6 – 10. Mai kamen mehrere tausend von bleyernen Flüchtlingen hier an; die schon Vorausgesandten wurden in die Kirche u. Nicolaikirche, aus welchen schleunigst alle Bänke u. Stände abgebrochen werden müßten, und Lager, welches vor der Schule, hinter Schule gezäumt wurde, ferner in Bäcker Schiffhäusern, im Tuchhause, im Hospital zum neuen Hause, in den Rathsschäunen u. besonders robusten Ernten, so wie in mehreren Stadt. u. Einwohner Gebäuden, untergebracht, die leichte Christen aber weiter transportirt.

5

Am 9ten fing sich die Retirade der russischen Bagagen u. Train Colonnen an u. dauerte mehrere Tage ununterbrochen fort. Die Gedränge ist d. Straßen war unaussprechlich, bey dem immerwährend starken Feuermachen u. tagtäglichen Lieferungen für die Lazarethe an Speisen, Zimmern, Bettstellen, Stroh, Betten, Bettüchern, Stuhlsätzen, Tellern, Löffeln, Brod u. dergleichen und. Dinge. Auch vornehme Familien welche wie verlassen ist die Stadt u. suchten sich einen sicheren Aufenthalt in Friedland u. Gebirgsorten. Leider kam Feind. Heere aber bald u. Sorge um das geliebte Göl. ~~Bunzlau~~. Helfen aber bald u. Sorge um das geliebte Göl. u. ihr daselbst zurückgelassene Freunde welche für ihr Leben nicht. – Das Kriegsungewitter rückte nun immer näher u. schon am 12 u. 13 Mai hörten wir starkes Kanonendonner u. es waren sitzige Gefechte bei Bischofswerda u. Roc,

nigswartha vorgestellet. Die russisch-preuß. österreich. Reichsarmee
zog sich zurück und wie, deßhalb gut stehen u. die Franzosen allen
wenig geschlagen wären, aber doch ging sich. Alles den Rückzug.
Den 20 u. 21. Mai war die große Bataille bei Wur-
schen u. Bautzen u. Hochkirch. Am letzten Tage
Diesen Vormittag um 9 U. ist der Landsturm, bestehend aus
den aufstehenden Landsturmern u. Bürgern
bei uns, der Schlacht
Die Schlacht
dauerte bis Abends 8 U. Es war ein schrecklich
Gemetzel. Auch hörte man von
Lauban und Hoyerswerda aus Schrecken
desselben. Das Lauban u. Muskauer Corps
rückte nach
am 21. mit wenigen Unterbrechungen den ganzen
Tag fort, bald stärker bald schwächer, am Freitag am aber wieder
sich gegen Sonnenuntergang; es war furchtbar u. es Ohren be-
täubend. Es ist noch erzählt worden, daß man es auch in den
abgelegensten Winkel hören konnte, so hörte sich die Fe-
stung wie Donner an sich so zu erzeugen, ob der Donner sich
entfernt od. näher rückte. Auch schien sich das Schicksal
wieder bei zunehmender Nacht entschieden zu haben u. man
hielt die Schlacht Russ. u. Preuß. Seits für gewonnen. Am
am 22 Mai früh konnte man sich vom Raththurme zu
Bautzen überzeugen; denn hier wiederum von Fern der
Schlacht. Die ganze Russ. Preuß. Armee war

auf unsere Straßen in vollen Rückzuge begriffen zu Schilista A
nach geschlagenen Brücken über, er unterhalb der Stadt über die 6
Neiße, wo sie sich lebendig postirte u. lagerte. Die Avantgarde
folgte nach die Dörfer Hoetendorf, Niemitz, Jäbigsdorf, Ebersbach
u. die ganze Armee folgte bestens. Viele 1000 Wachtfeuer flam-
men um die Stadt, ebenfalls vor diese Nacht neun Bang-Schüsse.
Die Stadt wollte singuartiren, besonders ablegestreift von Offi-
cier, von unsern vings umlagert, der Feind gewöhnt von Brunnen
vertrieben u. sich zu schwerer Gnaden, daher Weiber den Beld wegen
Feld schwegen Feind durchbrachten u. Stroh von Ohren auf die
liegenden Soldaten herabgeh. Diese Ergebnisse vermochten es
dem standhaftigsten Mann den Muth zu benehmen u. ihn mit
bangen Besorgnisse zu erfüllen.
Nachtgrauen 2 u. 5 R. ging noch ein starkes Corps durch die
Stadt über die Brücke, jedoch in aller Stille ohne Getöse u. Wan-
delschlag, wie es doch sonst geschah. Wir erwarteten am Morgen
mit Verlangen in Gewissen, als es wurden Kanonen an der Ufer
der Neiße, wann unsere die Russen u. Preußen die Rückzug der
Franzosen hier machen sollten, wobei Gottlob zwischen 2 Stunden
gewonnen wäre. Aber Alles ging Besser als wie es gedacht. Den
Sonnenaufgang überzeugte uns die Gewißheit von Rückzuge
daß die größte Gefahr vorüber sei, nämlich der größte Theil der
verbündeten Heer auf Waldau u. Nunslau zu abgezogen war.

Früh um 7 Uhr gegen die Ostseite Cavallerie Patrouillen, welche den Feind, der sich gebildet hatten, auf die Stadt über die Brücke. Die Stadt selbst war völlig geräumt u. die Cosaken machten mit Abbrennung der Nebenbrücke u. Zerstörung der über. Stadt u. Bockbrücken den Anfang zum Rückzug der Reiter jedoch hatten die Russen Bettwäsche aufgetrieben um die Grenzposten in Feuer zu setzen.

Sonntag d. 23 Mai waren unsere Landleute, die Sachsen, die letzten die von Napoleonischen Heer in Görl. anlangten. Etwaige Detachements von Husaren u. Dragonern, Gensdarmerie mit Bedienungsräthen, Jäger, Schützen u. das 1. Bataillon der Kgl. Grenadier, welches ist der Nachmarsch von der Lausitz statt u. nie Frühstück zu sich nahm. Nach langer Zeit wurde es auch welches und auf Landleute wieder zu sehen u. zum Genuß Thee, Zucker, Semmeln, Schinken u. Butterbrod, das sie mit Dank annahmen.

Nun wurden abermals wieder Brücken geschlagen, welche aber so theilweise durch. Sich nicht ohne Schiffen u. Blut ergänzen abzing. Nun folgte Ehrg. ist Ehrg., ein französ. Corps, zwei andere. Napoleon selbst kam Mittags um 12 Uhr mit 10000 alten Garden in Görl. an. Die Kosaken aus unsern die Stadt u. Gegend ab. Binnen 3 Monaten war geschehen Heere, so wie der Preußen Bundesvolk, der zur Seite Macht durch

Feuerbrand hervorgebracht. Aber dadurch man des unglückl. Franzosen, daß sie sich erkühnet, ihnen Feuer die Seite bieten zu wollen. Aber der Mensch denkt, Gott lenkt.

7

Nachdem Napoleon mit einigen 100 M. f. Garden in die Stadt recognoscieren geritten bezog er sein H. Q. Abermals einige nächtliche Lager in d. v. Nostitzschen Hause. Die Garden mußten einigermaßen sich c. die selbst bald die Folge, daß Brot, Butter c. Branntwein in hoher Preis stunden und zuletzt es kein Geld mehr zu haben war.

Während sich in der Stadt ereignen die Scharfschützen c. Franzosen bis hinauf Dorf c. Cropelt, Hain vorgerückt c. dorten den abziehenden Russen c. Preußen 6 Kanonenschüsse nach. Bei dieser Gelegenheit ging ein großer Theil dieser Dörfer, was nicht zu das möglichst in Rauch auf, welches Schicksal auch auch dieses Dorf, durch die der Retirade ging. Erst und drangen die Franzosen an diesen Tage bis Boxchendorf c. Sohr. Neundorf vor. Erst am folg. Tage, an dem Napol. in Görl. Quartier hielt wurde sich das Dorf wieder in der Franz. Dienstag d. 25 Mai selb 12 Uhr. ging unsere Armee mit f. Garden der Neiße nach Schlesien nach; diesen vorüber 2 Landwehr c. 2 Schlesischen Regimenter ein; sie hatten am folg. Tage Quartier c. die Noth c. der Durst war groß, insonderheit da für die ausgehungerten Menschen kein Brot zu bekommen war. Nach dem Abmarsch kam wieder ein Bataillon Infanterie. f. Detaillon Husaren vom Regiment Low

in die Stadt, welche besetzen als Garnison 4. Wochen stehen blieb.
Von 3 Pfingstfeiertag d. 8 Juni kam Napoleon mit sämmtl. Gar-
den & Schlesien retour u. übernachtete wieder hier. So hatte unendlich mit
den verbündeten Mächten nun 2 mal. Waffenstillstand
geschlossen, denn zu Folge aller Nachrichten u. Preußen jenseits der Oder,
die Franzosen u. die Verbündeten aber die Nächte des Flusses stehen
blieben sollten. Von besagten, und unsere Cavallerie ausgenommen, focht das
7te Corps unter Reynier, welches 2 sächs. Divisionen
u. die Division französ. Durette bestand, bei Görlitz, das 9te aber
aus Polen bestehend unter Poniatowsky bei Jüterbog in Lager
verblieben.
Napol. reiste d. 9. Juni Vorm. um 11 U. nach Dresden ab. Die durch-
marsch französ. Kriegsmannschaften dauerten in langen Zü-
gen den ganzen Juni durch fort. In der Mitte des Juni war
ein Theil des 7ten Corps bei Görl. stationirt u. bezog
am 15 Juni sein großentheils Lager bei Moys u. Schönbrunn.
Das sächs. Lager erstreckte sich vom Krauischen Berge (d. i. der
Berg in der nächsten Umgebung des Leuschberges) (der Jeschwitz) u. dem Nikischer
bis auf den Jäthelberg bei Moys, wo die sächs. Artillerie ihr Lager
gleich ff geschlagen hatte. Doch waren beide sächs. Divisionen durch
ein beträchtl. Spatium getrennt, weil das Corps überhaupt nicht
mehr als etwa 6000 M. stark war, da die leichte Cavalleriebrigade

auf den nahen Dörfern einquartirt, die schwere Cürassier-Brigade in
Altstadt bei Sagan verblieben war u. zu Forgau neu organisirte
Infanterie-Brigade noch heute im Lager einrückte. 8

Eine Stunde hinter dem Jaeckelsberge ihnen Schönbrunn hielt
die französ. Div. Durette, worunter auch 1. Bataill. Würz-
burger, ihr Lager, die Front gegen Bohrau zu gekehrt, ebenso
stark als die Sachsen. Das bisher in Görl. in Garnison gestandene
Regiment Low rückte auf das Lager; Reynier aber mit s. Bran-
denburgern lagerte in Görlitz u. aus dem Lager ward eine bedeutende
Strecke nach Hagenwerder, die alles 6 Tage aufhielt.

Es ist nicht zu läugnen, daß wir während des Waffenstillstandes
manch frischen Weg verlohren u. manch Stück Schachspiel zu sehen
bekamen, nur Schade, daß es nicht so vielen Schaden u. Unbequem-
lichkeit war. Jener schlug zu Trag ein friedl. Congreß zu Stande
kommen, aber nur deßhalb daß Nap. gar nicht an Frieden zu denken
war, sondern der nur, um neue Verstärk. in Marsch an sich
zu ziehen. Indessen gewannen wir doch ein wenig der Ruhe u. zogen
fleißig ins Lager, was so viel schon 2. Monate ein Gewehrmann zu
ertragen war. Insonderheit war dies der Fall am Neunten Tage
unsers allerwärtigen Kriegs 3. Aug. wo Schwarzl Vogelschießen.
War, Dienst u. Uebrige schlendrian Ordnung im Feld. Lager war

d. d. Wetter dieses nicht. Doch durchaus begünstigte Witterung die Ernte u. auf. gutem Stand in Schwung setzte. Noch deßlicher aber war 7 Tage später der Geburtstag Napoleons begangen. Der Umstand aber, daß nicht den 15. sondern 5 Tage früher, den 10 Aug. auf Befehl, welcher von Berlin geschrieben wurde, hier pflichten, daß die Wachten, Bilder und s. f. dazu vorrichtet haben u. die Freudenfeuer von Neuem bestellen zimmern wurden.

Der Abend war am 10. als am Festtage ganz herrlich. In der Stadt war Vormittags um 11 Uhr großes Kirchenparade. Die ganze Besatzung unter. auf dem sächs. Jäger. Corps, 3 Compagnien sächs. Landwehrmänner u. einige 200 M. Einwohner u. Wurzbur. gern Bestand zog mit klingendem Spiele in die Stadt. Auf Bildern von Adler bis auf den Rathsmarkt ein Spalier. Unter Musik u. Glockengeläute zog hierauf die ganze Generalität u. die sämtl. in der Stadt befindl. Stabsoffiziere durch diese Doppelreihe in die Kirche wo eine musikal. Messe gehalten u. nach einem aus einigen Psalmen von M. Janke verfaßten Gebete das Te Deum gesungen wurde. Dann zog die Generalität wieder ab u. ging jeder Bürgersmann ebendaselbst

Gemach ab u. ging jeder Bürgersmann wieder u. auch jeder Bürgersmann um 3 Uhr versammelte sich sämtl. Mannschaft wieder u. auch jeder Bürgersmann zu 3 Stunden Nachher, welche extra dazu gebeut waren, von den Wirthen, gegen v. Vergütung von 8 Gr. pro person gespeist, wobei es nicht an Wein u. Toasten, unter Abspielung von Liedern, Musik u. Vorübergehen fehlte. Im Franz. sowohl als sächs. Lager wurde während dem ebenso gefeiert, unerachtet Vormittags Gottesdienst als Nachm. Table d'hôte mit Doppel-Por.

tieren. ~~Schambs Depes~~ Depeschen erst um 5 U. aus sächs. Lager gehen.
Unterdeß war Musik u. Tanz u. das ganze Lager auf Schrauben u. unzählig
fachen decorirt. Abends gegen 6 u. 7 U. war auf beiden Flügeln
des sächs. Lagers ein großes Manöver wobei im Feuer exercirt
wurde, welches sich von Fackelbergen bis zweistündig dauerte. Hierauf 9
feuerte die Artill. 3 n. Bettwitz Schanzgräbenen Kanonen vom Berge
herab in das um Pulsnitz Berge gelegene Gebüsch. Man hatte nun
einige Stunden Zeit zum Ziele rechnen u. beim 3 Schuß brach es zu
sammen. Hierauf hatte man 4 Bataillons einen Luftballon
inwendig mit Feuer gefüllt u. die Höhe dringen; allein dieser
Belüftigung mißglückte, denn der Ballon flog bald weiter zu
sinken u. fiel bis auf einen die Strohhütte der Lerche,
wovon er Brand gerieth, wovon wegen der in der Nähe ge-
standenen Pulverwagen leicht großes Unheil hätte entstehen können.
Nachmittags unterhielten die Canonen u. Kanonen, wonach die
zweite Parade des sächs. Lagers vorbei vorüber war, angezündet, so
daß um 8 U. die Illumination wiederum war u. manche schöne
Decoration sich dem Auge darstellte. Den Beschluß machten um
9-10 U. ein brillantes Feuerwerk am Fuße des Jan-
kelsberger. Wie das Lager so war es die Stadt auf vergnügigen
Abend illuminirt, doch am meisten für uns einige offentl.
Gebäude, als z. B. das Salzhaus u. das Rathhaus. Folgenden Tag
gingen deferent u. das franz. Lager nach Schönbrunn unterstützen,
nicht wenig als ich hier die Preußen u. Pfalzgraf das sächs. Lager

noch nicht übersehen ist. Was in Schlesien einer freiheitlichen Gesinnung
so schädlich sich erwies, mehr als einer wohlbekannten neuesten Gesetze zu
denen die Schmuckstücke u. Tempel waren hier von Bäumen u. Gesträuchen
in Sächs. Lager begegnen blieb von Eichen u. Laubholzwuchs. Un-
bewohnt lauschte französ. Jovialität u. Hofwürdenschaft und bunt fer-
bige Cabinets, Lampen u. Inschriften, Adler u. und. Dekora-
tionen waren wie schwere Fur noch in Mode zu sehen. Mit
d. Wurde der Total eindruck einer unangenehmen. Es läßt sich nicht
die Feder nicht beschreiben, wie schade daß um dieses Lagers
willen das im Innern des Landes gelegene Gebirge zur Festte
abgeholzt w. war. Aber! Jacobinal Freunde der Franzosen waren es
der Schuldige. So sucht der Kriegsmann
Diese Festivitäten aber u. Herrlichkeiten folgten bald Endurch.
Am 13 u. 14. Aug. brach das Lager 7. Armeecorps
E. J. Lager f. u. unerschüttert in die N. Lau sich der Wachten,
stillschweigend Abzug wd. war. Begegnen rückten am 15.
Aug. die jungen Garden von dabei Kamand wenigstens 20000
M. stark in Sei von der Sachsen verlass. Lager ein, wo sie blos
übernachteten u. am folg. Tage über Wittenberg nach Böhmen
unterschieden. Schl. kam es am 16. Aug. der Marschall Victor
mit dem 2 Armeecorps 30000 M. starke E. J. Niederlausitz
u. ging nach Vereinigung mit den Sachsen bei Jüterbog, ebenfalls
nach Böhmen ab. Am 18. kam Napoleon mit 12000 M.

elbe Garden an Dresden nach Göhl. Letztere fielen den 19 Gefechtstag
der Russen selbst aber ging über Pirna an die böhm. Grenze, hielt
über die Polen Musterung u. trat Nachm. um 2 Uhr wieder
nach Göhl. worauf sogleich Generalmarsch geschlagen wurde. Die
Russen setzten sich mit 5. Garden nach Schlesien in Bewegung.
Die gesamte Nacht um 4 Uhr. Dann waren die Polnischen
Gränzen, die wahrscheinlich, zu erklären, u. so brannten in der Nacht
gegen 6 Häuser ab. Das Feuer kam in u. Pfarrdorf selbst und
in Fürst. Adv. Rämisch. Es war vermuthl. durch die Feuer-
fahnen verursacht.
Ganz unvermuthet u. zum Schrecken des Feuerwerkers kam Nap-
oleon am 13 Aug. Nachm. 4 Uhr. Schon wurde 6 Schlesien ge-
tour u. nicht Nachquartiere hier. Die folgende Tag blieb
die Kaiserliche u. gefangenen Garden alten Dresdnerd
Hungrnd noch versammelten u. quartierten sich fast jeder
in ihren alten Quartieren ein.
Am 14 Aug. ging wieder ein 40 - 50000 M. starkes Corps
corps auf Schlesien, was ich nicht von dem Neyschen Kais. Napoleon
sagt von Bacon 6 wiederfahren, aber aber neuer Unwill
den 6 wegen nun bald nachher 5. Schlesischen Corps an der Katz-
bach durch Blücher total geschlagen wurden u. bestepeith fuhr
Kais. Aring nach Lüb u. war im Aufbruch nach Dresden be-
griffen. Unter großem Gedränge von Bagagewagen verließ
Napoleon um 11 Uhr ab; 1. Garden zogen Theils vorm,
Theils folgten sie. Hierauf die rückgängige Bewegung fortgesetzt. Je.

Infanterie u. Cavallerie-Regimenter d. der 25 Aug. fortdauernd glaubte man Anlaß zu einer völligen Retirade der noch 2 starken Corps unter Macdonald in Schlesien stehen zu müssen. Es hierauf haben sich das Gros der russ. u. preuß. Armee auf Berlin zu gezogen.

Am 26ten vorschwand der politische Nebel u. wir sahen uns die total Retirade der bisher in Schlesien gestandenen französ. Armee. In Eilmarsch durch unsere Stadt in mehrere wenigstens Anordnung dieserhalb unterbrochen war 29 Aug. bis 1. Sept. fortwährend um 9 U. mit Erstürmung der Neißbrücke der Beschluß gemacht wurden. Die Noth und Elendsmittel blieb das Brot was in diesen Tagen aufs Höchste gestiegen, da allerhand. Leuten nur für das Geld Brot zu stehen u. den Feind. für unsere Emigrantirung haben; so viel sie wollten, nicht durch, so auch folgen lassen. Es sollen es fortwährend! Nachdem dessen vorzüglich kamen die halbverhungerten Französischen Kanonen. wurde in die Stadt und traten was nur noch aber was zu Ihrem Preise auf. Die Pferdeschlächter u. Marketender kauften an Markte vorm Beiderbelagerung u. Bremthorn waren in der Stadt ihr Lager nicht mehr zu haben.

Am Abend des 2 Sept. fielen alle französischen Gef. u. die Umgegend verlassen, dagegen hielten sich schon früh um 6 Uhr Cosaken sehen, denen bald russ. u. preuß. Cavallerie. Abtheilungen folgten. Ein Theil was überschwemmen, aber unaufhaltsam u. unsere Schreiben wurde Nachrichten nach dem Aufz.

Nachmittags um 3 U. ungefähr rückten die preuß. Avant Garde
Truppen. Grenadiere Bataillonen bestehend ein u. zwanzig, die für
nur ein. Stunden hier verweilen u. sich blos hier speisen u. stärken
lassen wollen dem Französischen Offiz. ihre Ankunft & Allerhöchst
ungewartet. Die Offiz. bey Hof hielten natürl. die Wirthe nach
Französischen Gesetze u. Gebrauch nach Erlaubniß ihrer 10, 20, 30,
bis 60 M. in dieselben, mit den Soldaten, daß sie gehörig zu ver-
pflegen waren; u. andere nach Abstufungen deren Stände
ein richten wurden. Daß man für die armen Wirthe eine Schaar
Beutgeld, da sie selbst an Lebensmittel Mangel litten. So daß
nicht verschwiegen werden daß die Preußen hierbey gute Gesinnungen
für sich hegten, ihre gegen alle Sachsen bisher gehegten Groll, zumal
da sich auch Königs unter Napol. Schutz gestellt, gebührend Entschuldigen u.
zu Tag zu legen. Schon früh konnte man das verspüren als die
auf dem Markte stehenden Kugeln gemeiniglich aufgegriffen
u. zum Brückenbau angetrieben wurden; ja selbst einige
hohe Magistr. Personen mußten sich zur ein. gebildet fran
zösischen Offiz. Aufsicht u. unentgeldliche Arbeit gefal-
len lassen. Obwohl die Preußen auf möglichste Befriedigung ihrer
Wünsche die Sachsen wieder erlangen u. selbst den Ob. Marsch
Feldherr, so wurde daß & den gesammten Ubrigen nicht
Sondern es mußte ihnen Gebrauch & Ehre wieder & allen Sachsen
gehörige Pferde unentgeldlich verstattet. auch mußten die Kauf-
leute ihre Tabaksvorräthe u. and. Artikel, welche requirirt

wurden, fortbra. Die ganze Macht war mit Stroh bestreut u. die Cavallerie bivouaquirten unter Gewehr. Da den Mann-schaften Mangel an Schuhen ist, so wurden jedem Hause zu Ihrer Schuh u. Stiefeln auch Rettung gebieten worden u. die Schuhmacher war alle fleißige Hände mit Gewalt vorgenommen.

Am 5 Sept. früh marschirte die Avantgarde weiter und bald folgte die Armee nach. Man glaubte man alles Wolf u. Flüchtigen überhoben zu sein als am 5 Sept. Sonntags die andauernde Rüst. Chaus. Armee in allen Gründen Breits wieder den Rückzug be-gann.

Napoleon war mit 5. Garden zu Bunzlau u. trieb die Alli-irten mit Kanonen wieder über die Neiße. Hierauf Tag so wilig, daß Lobendau um 7 U. schon kein Feind u. Franzosen mehr diß seits der Neiße war u. die Franzosen wieder geflohen in die Stadt zurückten. Napol. aber mit den Garden, unter wieder um-gekehrt.

Die Franzosen nahmen an diesem Tage auf Ihrem Rückzuge 2 unge-fähre Bürger Jäg.-Stadt, wegen (ungegründeten) Verdachts Feuer, zu. Spionierens mit fort u. führten sie nach Breslau.

Die französ. Armee blieb nun diß Nicht u. die russ.-preuß. jen-seits der Neiße 4 Tage lang bis zum 9 Septbr. ruhig.

Da sich die Bryanmorthen zu viel, verhielten sie sich beide passiv. Aber auch diese Ungewißheiten war für die Stadt u. Einwohner sehr heilig,

denn die höchstmögigen Grenzmauer standen alle Stadtgärten
voll; alle Feld-, u. Gartenfrüchte wurden von den Boden ge-
wühlt u. zertreten, alle Häuser verschlossen u. alle
Vorräthe zu Gebrich, Heu u. dergl. verzehrt, Stroh ver-
brannt. Eine Menge Stadtgüter ging in Feuer auf, nur wenige
der Anzahl wurden gerettet u. das Holz zu Biwakö u. dergl.
Feuer genommen. Am meisten litt die Leubaner Strasse u. die
Galgenvorstadt, ja bis f. den folg. Tag 1813. konnen man einige um
die Stadt noch Spuren des damal. Verwüstung sehen.
Nun hoch waren wir als am 9 Sept. diese Gegend die Stadt
verlassen u. wieder nach Budiss. marschiren. Die russ. preuss.
Armee nun lag selbst die französ. grosse Armee schon bei Seidenberg
vorüber, selbst aber stehet sie durch Görlitz nach. Es waren
diesmal die Nachzügler, Kranken, wo Trains u. Regiments
über Nacht in Görl. blieb. Die Jagdbrüchen mußten von den Bü-
chen wieder hergestellt werden, die von den Franzosen aber f. den
Berg zu nächst der Hüttschen Vorwerke (wegen leichtes Schutz
wurde) durchlöchert.
Von nun an sahen wir zwar keine bewaffnete französ. Armee
in Görl., auch verfiel die Stadt wieder Zufuhren u. Lebens-
mittel, selbst die Durchmärsche u. Einquartierungen dauer-
ten im Sept. Oct. u. Nov. immer noch fortwährend u. lästig fort.
So lag z. B. das 1te Bataillon des 3 schles. Landwehr Regiments

5. Wochen lang in Görl. u. nach dessen Abmarsch wählte sich russ. Bataillon als Garnison ein.

Nach genau, daß das französische Görl. ausserstande eine Contribution von 300,000 Rthl. zahlen könnte, wegen Görlitz allein einige 70000 Rthl. zu fordern hatte, so wurde auch von dem russischen Hauptquartier v. Lingker eine Werbung unternommen, ein Schützen Bataillon formirt u. 7 Lützow der Landw. u. der Stadt unterzeichnet u. bewerkstelligt, welches ehe bei seiner Ankunft in Leipzig, da es meist aus schwachen blutjungen Knaben bestand, von Gen. Thielemann wieder aufgelöst wurde.

Dienstag d. 2 Nov. wurde in Görlitz von dem russischen Militair das Siegesfest wegen der Schlacht bei Leipzig gefeiert. 800 Mann russ. Militair paradirten Vormittags auf dem Ob. Markte u. machten nach gehaltener Messe in dem Cöritzschen Grenzhofe Mittags. (n. 133.) ein Feuerlein zugerichtet wo. war, die Läufe, während von Rathsthurme: Herr Gott dich loben wir mit Trompeten u. Pauken musicirt wurde. Abends war die Stadt erleuchtet u. [illegible] Markte praesentirte sich ein Tempel, welcher zum Hintergrunde ein Gemälde hatte, auf welchem die Lützowschen Schwarzen u. l. Löwen bewegt wurden. Das Palais, d. Rathsthurm, das Leichenhof u. auf. von Fenster von russ. Offiz. Logen, ganz auf. das Splendideste

wenigstens, so wie die ganze Stadt. In der Vorstadt war großes
Soupper u. Ball u. wurden daselbst vor Nachts um 2 Uhr ein-
fache Loosen f. Alex. u. die verbundenen Mächte Schwerdt, welches
wir den f. dem Markte aufgestellten Bataillon mit einer
3 mal. Salve begleitet wurden. Den 27. 28. u. 29. Nov. mar-
schirten der größte Theil der hies. Garnison, so wie ein f. ital. u.
span. Unterthanen gestandenes Batall. ab u. blieb in der Stadt
blos ein russ. Commandant mit etwa 30 - 40. Mann.
Noch nun Sonnigfalls kann ich nicht unbemerkt lassen! Es
ereignete sich an dem Tage, als das Benningsche Corps in Gör-
litz eintrat, am 18. Septbr. dieses 14000 M. starke Corps quar-
tierte sich selbst ein u. gieng mit solcher Unbesonnenheit u. Verhen
mens, daß viele Wirthe ihre Häuser völlig Preis geben muß-
ten, weil sie sich keinen Rath sahen, da 50, bis je über 100
M. in die einz. Häuser eindrangen. Daher kam es daß 3/4 der
Stadt nicht Mannschaft überbrachten, dagegen im 4ten Theile
der Stadt nur wenig Mannschaft zu finden war.
So wie überhaupt in diesem Jahre die Feuersbrünste in Görlitz
der Tagesordnung waren u. fast jeder Monat mehrere
aufzuzeichnen hatte, so auch der 9 Decbr. mit 2 Brgl.
der Erstere. Am 6. Dec. brannte in der Elisengasse bei
Mehlwurm das Angelsche Brüderhaus Scheunen aus u.
am 20 Dec. kam früh um 3/4 4. U. Uhr in der Holzgasse
durch Verwahrlosung ein Brand auf, wodurch 5 Häuser in

Erste Holzgt wurden zu Zaunholz
zum Schluß ~~[illegible]~~ erlaubt eine Tabelle die in Görlitz in den
Monaten Juli, August u. September 1813. verfertigten
Kreisrechn. Franzosen. Kosaken ~~[illegible]~~ verzehrten, wovon man leicht ur-
theilen wird, wie ungl. Stadt durch Kriegsmaßnahmen auf
unausdehnbare Prüfungszeit ausgesetzt ist.

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski
BUW

Täglicher Bestand der Kaiserl. französ. u. andern alliirten Truppen, die vom 1 Juli bis 2 Septbr. 1813, incl. vom 5 Sept. bis 9 Sept. 1813. in Görlitz einquartirt gewesen sind u. verpflegt worden.

| 1813. Juli. | Gemeine. | Unterlieut. Offic. | Stabs Offic. | Employ. es. | Sergeant, Maj. | Summe Offic. u. Gem. | Anmerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 4. | 78. | 232. | 84. | 16. | 1356. | Jedes Individuum, welches länger als einen Tag einquartirt gewesen, ist so viel Tage stehengeblieben, als es sich hier befunden hat. – Es haben aber nur diejen. Stabsoffiz. ꝛc. Personen die vom Hellstein, Neuer Einquartierung gehabt haben. Die vorbenannten Selbst einquart. gehen d. obigen Relat. hervor wo sie sich bis Sept. u. 2 Sept. bemerkt sind. |
| 2. | 4. | 77. | 227. | 96. | 19. | 1384. | |
| 3. | 4. | 85. | 231. | 91. | 19. | 1396. | |
| 4. | 3. | 73. | 250. | 88. | 20. | 1578. | |
| 5. | 3. | 75. | 240. | 87. | 16. | 1609. | |
| 6. | 3. | 59. | 227. | 71. | 17. | 1666. | |
| 7. | 5. | 62. | 232. | 80. | 16. | 1812. | |
| 8. | 4. | 61. | 237. | 84. | 18. | 1959. | |
| 9. | 3. | 63. | 224. | 77. | 15. | 1575. | |
| 10. | 3. | 61. | 243. | 76. | 15. | 1789. | |
| 11. | 4. | 66. | 271. | 94. | 70. | 7334. | Während des Waffenstillstandes wo das 7te Armeecorps unter Regnier bei Görl. im Lager stand, hatten wir die täglichen Bestände nicht bemerkt, außer d. 11 Juli wo 3 Regim. übernachteten. |
| 12. | 3. | 59. | 177. | 84. | 17. | 1680. | |
| 13. | 3. | 58. | 171. | 95. | 17. | 1731. | |
| 14. | 3. | 55. | 179. | 101. | 14. | 1620. | |
| 15. | 4. | 60. | 169. | 92. | 16. | 1566. | |
| 16. | 3. | 59. | 198. | 80. | 18. | 1724. | |
| 17. | 3. | 83. | 194. | 77. | 20. | 2316. | |
| 18. | 3. | 59. | ~~204.~~ 188. | ~~81.~~ 74. | ~~19.~~ 15. | ~~2045.~~ 1686. | |
| 19. | 3. | 59. | 204. | 91. | 19. | 2045. | |
| 20. | 3. | 65. | 227. | 78. | 18. | 1828. | |
| 21. | 3. | 65. | 207. | 88. | 19. | 2280. | |



SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK Stadt Görlitz Uniwersytet Wrocławski BUW

| 1813. Juli. | Generale. | Staabs-Offic. | Subalternoff. | Employers. | Sergeant. Maj. | Unter-Offic. u. Gem. | Anmerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 22. | 4. | 66. | 194. | 95. | 21. | 1934. | |
| 23. | 5. | 64. | 205. | 89. | 23. | 2625. | |
| 24. | 4. | 67. | 201. | 90. | 18. | 2009. | |
| 25. | 3. | 62. | 189. | 94. | 19. | 2368. | |
| 26. | 3. | 69. | 183. | 80. | 20. | 2338. | |
| 27. | 3. | 72. | 186. | 75. | 20. | 2342. | |
| 28. | 3. | 70. | 175. | 77. | 18. | 2219. | |
| 29. | 4. | 70. | 191. | 74. | 19. | 2275. | |
| 30. | 3. | 70. | 185. | 81. | 21. | 2636. | |
| 31. | 3. | 70. | 192. | 81. | 18. | 1957. | |
| Suma | 106. | 2043. | 6429. | 2624. | 611. | 64,637. | |

| Augustus. | Generale. | Staabs-offic. | Subalt. Offic. | Employers. | Sergeant Majors. | Unter-Offic. u. Gem. | Anmerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 3. | 69. | 206. | 88. | 17. | 1893. | |
| 2. | 3. | 71. | 231. | 96. | 19. | 2224. | |
| 3. | 4. | 68. | 206. | 89. | 20. | 2249. | |
| 4. | 3. | 67. | 230. | 86. | 22. | 2413. | |
| 5. | 3. | 73. | 208. | 84. | 23. | 2463. | |
| 6. | 4. | 75. | 219. | 80. | 25. | 2707. | |
| 7. | 4. | 74. | 213. | 78. | 26. | 2779. | |
| 8. | 4. | 74. | 231. | 84. | 21. | 2242. | |
| 9. | 7. | 76. | 274. | 79. | 26. | 2937. | |
| 10. | 4. | 72. | 229. | 79. | 20. | 2227. | |
| 11. | 4. | 82. | 230. | 77. | 23. | 2469. | |
| 12. | 4. | 85. | 213. | 78. | 22. | 2336. | |

16

| August. | Generale. | Staabs. Offic. | Subalt. Offic. | Employés. | Sergeant Maj. | Unter-Off. u. Gem. | Anmerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 13. | 4. | 85. | 253. | 75. | 31. | 3499. | – inclus. 2 Sächs. Grenadierbataillone. |
| 14. | 4. | 82. | 229. | 76. | 19. | 1394. | |
| 15. | 4. | 59. | 161. | 80. | 20. | 1959. | |
| 16. | 2. | 64. | 181. | 76. | 18. | 1845. | |
| 17. | 3. | 57. | 181. | 93. | 19. | 1886. | |
| 18. | 63. | 203. | 788. | 233. | 105. | 11,263. | – incl. des kais. französ. Hauptquartiers worunter der Herzog von Bassano, der Fürst v. ~~Neufchatel~~ Neufchatel, der König von Neapel, nebst der alten Garde. |
| 19. | 47. | 141. | 567. | 153. | 46. | 4704. | |
| 20. | 15. | 94. | 291. | 115. | 21. | 2158. | |
| 21. | 12. | 86. | 292. | 146. | 33. | 3595. | |
| 22. | 10. | 87. | 254. | 108. | 38. | 3892. | am 23 kam das Hauptquartier in Schlesien zurück, nigl. der Marschall Ney. |
| 23. | 48. | 204. | 764. | 228. | 123. | 12,227. | |
| 24. | 18. | 54. | 335. | 99. | 62. | 6253. | |

| August. | Generale. | Staabs. Offic. | Subalt. Offic. | Employés. | Sergeant Maj. | Unter-Off. u. Gem. | Anmerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 25. | 6. | 23. | 244. | 63. | 34. | 3397. | |
| 26. | 4. | 25. | 166. | 56. | 23. | 2345. | |
| 27. | 2. | 23. | 194. | 53. | 25. | 2411. | |
| 28. | 1. | 24. | 157. | 56. | 21. | 2228. | |
| 29. | 12. | 103. | 519. | 74. | 26. | 4334. | – worunter 1 Reg. Hessen, auch 250 poln. Offic. |
| 30. | 2. | 57. | 343. | 71. | 24. | 2549. | |
| 31. | 10. | 59. | 508. | 165. | 35. | 3426. | – worunter 1. Regiment Badner. |
| Suma | 314. | 2446. | 9117. | 3018. | 1009. | 104,305. | |

17

| September. | Generale. | Staabs-Off. | Subaltern Off. | Employers. | Sergeant Maj. | Unter-Off. u. Gem. | Anmerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 33. | 127. | 650. | 131. | 47. | 4338. | Unter den Generalen war Macdonald. |
| 2. | 25. | 88. | 376. | 122. | 41. | 4060. | Da 2 ging die letzte französ. Besetzung nach Budissin ab. |
| 5. | 8. | 27. | 120. | 91. | 10. | 952. | |
| 6. | 36. | 104. | 502. | 248. | 61. | 6061. | Abends um 7 kamen die franz. retour. |
| 7. | 34. | 111. | 528. | 214. | 54. | 5360. | |
| 8. | 32. | 112. | 488. | 173. | 50. | 4912. | |
| 9. | 31. | 100. | 461. | 157. | 39. | 3813. | an diesem Tage zogen früh 10 Uhr die letzten Franzosen ab. |
| Suma im Septbr. | 199. | 669. | 3125. | 1136. | 302. | 21,496. | |

| Suma im | Generale | Staabs-Offic. | Subalt. Off. | Employes. | Sergeant-Maj. | Unter-Off. u. Gem. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| August. | 314. | 2446. | 9117. | 3018. | 1009. | 104,305. |
| 1. Juli | 106. | 2043. | 6429. | 2624. | 611. | 64,637. |
| | 619. | 5158. | 18,671. | 6778. | 1912. | 190438. |
| | | | | | | 1912. |
| | | | | | | 6778. |
| | | | | | | 18671. |
| | | | | | | 5158. |
| | | | | | | 619. |
| | | | | | | 223,576. |

18

Preußen im J. 1814. wer die Einquartirung in Göhl. noch sehr bedenk. fand, wird es stolz. Verzeichniß der monatl. Ausgaben zu ne-
hmen:

| Monate. | Officiere. | Unter-Off. u. Gem. |
|---|---|---|
| Januar | 2508. | 14,985. |
| Februar | 1404. | 5021. |
| Merz | 795. | 4945. |
| April | 809. | 5903. |
| Mai | 724. | 3340. |
| Juni | 1395. | 11,971. |
| Juli | 2553. | 23,855. |
| August | 1226. | 4385. |
| Septbr. | 1503. | 3515. |
| October | 890. | 2169. |
| Novbr. | 592. | 4107. |
| Decbr. | 86. | 613. |
| Suma. | 15,485. | 84,809. |
| | | 15,485 |
| | | 100,294 Mann. |

Anmerk. Unter den Off. im Jan. u. Febr. sind die in Torgau gefangenen Offic. franz. mit begriffen. Die Gemeinen wurden nach der Stadt verpflegt. — Unter dieser Suma sind auch die Begriffen die drei Jahr über in den Cuvaxen gelegen. — Die, im Nov. u. Dec. hier in Garnison gelag. Sachsen sind auch nicht unter dieser Summe begriffen. — finis.

BIBL. UNIV.

18 foll.
16. Mai 2018.
Jmp. bibl.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

O. Fancke,

Görlitz im J. 1813.

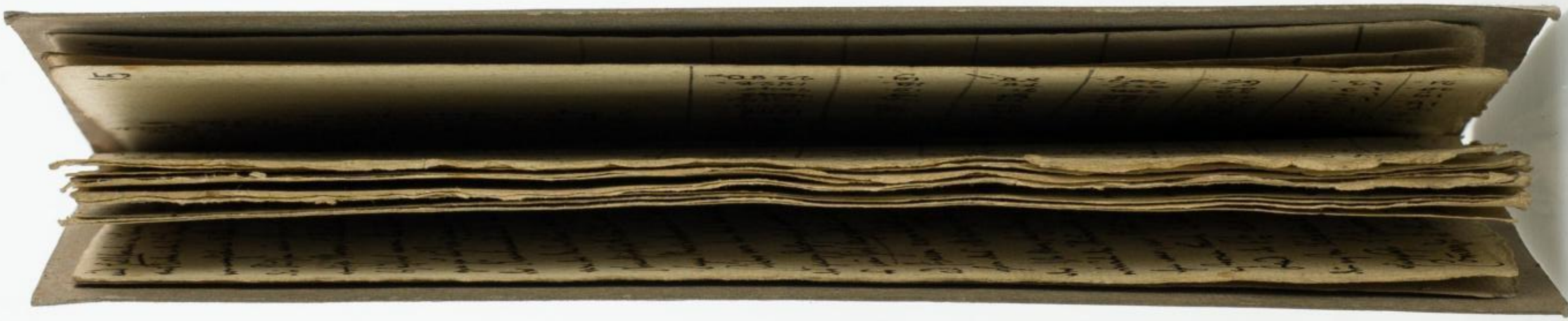
Mscr.

L. III. 475.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

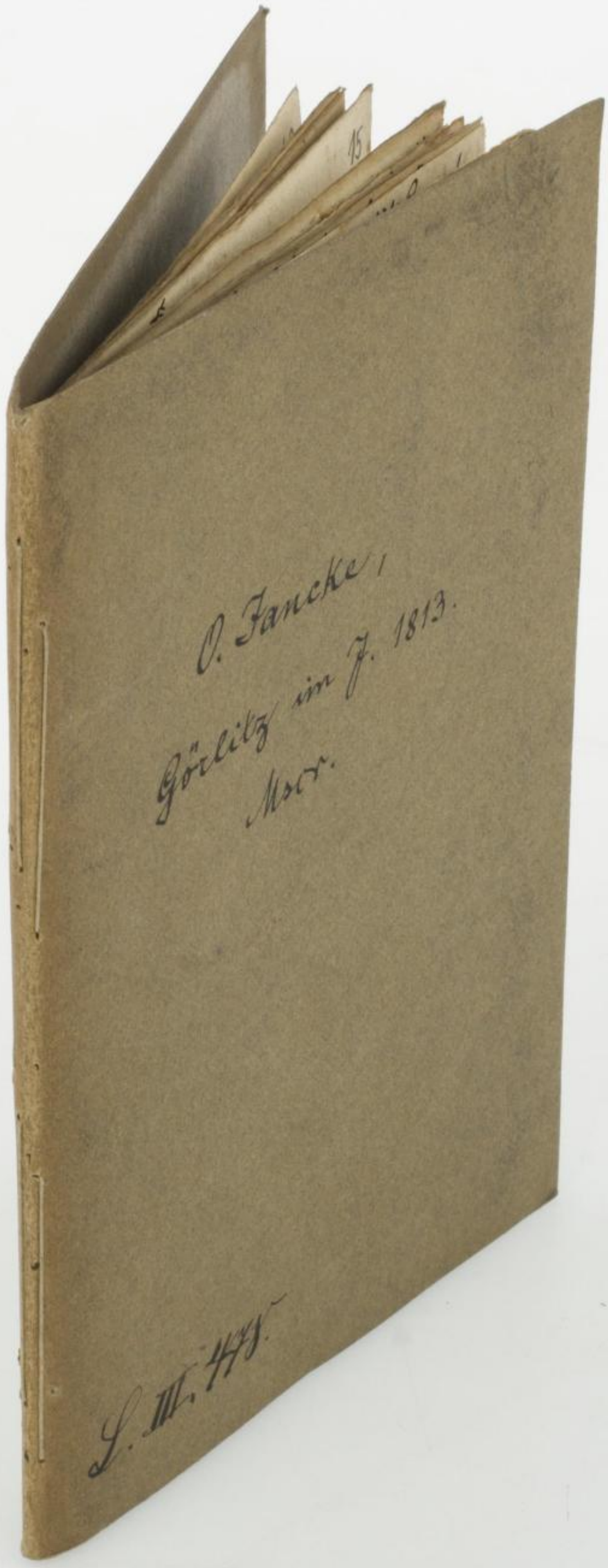
SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski
BUW



SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski




SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

hinbrechenden herangebracht. Über bedeckte man das unglückliche Schau-
spiel, daß so sehr schöne Häuser in der Stadt hinter zu Asche [illegible]
die Neustadt Gottlieb [illegible]
Nachdem Napoleon mit einigen 100 M. d. Garden in die Stadt
eingedrungen [illegible] Oberzeugte einzurichten
[illegible] Wolkenstein [illegible] die Garden nachher [illegible]
[illegible] die Folge des [illegible] Russen u. Preußen in solcher
[illegible] gehabt [illegible] Geld nicht mehr zu haben
war [illegible]
[illegible] in der Stadt [illegible] Russen u. Franzosen [illegible]
[illegible] u. [illegible]
[illegible] Russen u. Preußen [illegible] feuerschleudernden Geschütz nach [illegible]
[illegible] Gegenwart [illegible], [illegible]
[illegible] Stadt [illegible] Schicksal [illegible] dieser Tag,
[illegible] der Altstadt [illegible] der Franzosen an
[illegible] Wockendorf [illegible] Neustadt vor. [illegible]
am folg. [illegible]
[illegible] 25 Mai früh 12 Uhr [illegible]
[illegible] mit s. Garden [illegible] nach Schlesien nach; [illegible]
[illegible] 2 [illegible]
[illegible]
[illegible]
zu befestigen war. Nach [illegible]
[illegible] 1. Bataillon [illegible] Löw

wenigstens, so wie die ganze Stadt. In der Vorstadt war großes
Jammer und Elend, und alle Häuser und Ställe von Russen und
Preußen besetzt. Die Russen, die standhaft ihre Posten behielten,
wurden alle mit Bajonetten niedergestochen und einer
der Preußen hat [illegible] Russen Dragoner und einen
Russischen Husaren gefangen. Den 27. 28. 29. Nov. waren
noch Polnische Insurrectionen. Den 27. 28. 29. Nov. waren
[illegible] der größte Theil der hies. Garnison, so wie auch Vital. u.
Fourage. Unter diesen [illegible] Detachements blieb in der Stadt
[illegible] Russischer Commandant mit etwa 30 - 40 M.
blieb in russ. Commando
Dergleichen kann ich nicht unbemerkt lassen! Es
hat nun [illegible] kaum ich nicht unbemerkt lassen! Es
wurde sich an dem Tage, als das Bennigsche Corps in Gör-
litz stand, das Bennigsche Corps in Gör-
litz, am 18. Septbr. dieses 14000 M. starke Corps quar-
tieren, am 18. Septbr. dieses 14000 M. starke Corps quar-
tierte sich selbst ein u. zwar mit solcher Unbarmherzigkeit u. Verhe-
rung sich selbst ein u. zwar mit solcher Unbarmherzigkeit u. Verhe-
rung, daß viele Wirthe ihr Gesinde völlig Freiheit geben muß-
ten, daß viele Wirthe ihr Gesinde völlig Freiheit geben muß-
ten, weil sie sich keinen Rath sahen, die 50, bis je über 100
M. in die einz. Häuser einquartiren. Dabei kam es daß 3/4 der
Stadt mit Mannschaft überhäufet, dagegen im 4ten Theile
der Stadt nur wenig Mannschaft zu finden war.
So war es auch in diesem Jahre. Die Franzosen in Gör-
litz
der Angelegenheiten waren u. daß jeder Monat mehrere
aufzunehmen hatte, so war es daß den Decbr. mit 2 Bataill.
den Beschluß. Am 6. Dec. brannte in der Elisengasse beim
Wachtmeister des Vogelschen Infanterie Regiments aus u.
Wachtmeister des Vogelschen Infanterie Regiments aus u.
am 20 Dec. kam früh um 3/4 4. U. in der Fortengasse
Durch Unvorsichtigkeit ein Brand aus, wodurch 5 Häuser in

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK Universytet Wrocławski BUNK

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 9. | 3. | 63. | 224. | 77. | 15. | 1575. |
| 10. | 3. | 61. | 243. | 76. | 15. | 1789. |
| 11. | 4. | 66. | 271. | 94. | 70. | 7334. |
| 12. | 3. | 59. | 177. | 84. | 17. | 1680. |
| 13. | 3. | 58. | 171. | 95. | 17. | 1731. |
| 14. | 3. | 55. | 179. | 101. | 14. | 1620. |
| 15. | 4. | 60. | 169. | 92. | 16. | 1566. |
| 16. | 3. | 59. | 198. | 80. | 18. | 1724. |
| 17. | 3. | 63. | 194. | 77. | 20. | 2316. |
| 18. | 3. | 59. | ~~204.~~ 188. | ~~91.~~ 74. | ~~19.~~ 15. | ~~2045.~~ 1686. |
| 19. | 3. | 59. | 204. | 91. | 19. | 2045. |
| 20. | 3. | 65. | 227. | 78. | 18. | 1828. |
| 21. | 3. | 65. | 207. | 88. | 19. | 2280. |

Während des Waffenstillstandes wo das 7te Armeecorps unter Reynier bei Görl. im Lager stand, differiren die tägl. Bestände nicht bedeutend, außer d. 11 Juli wo 3 Regim. übernachteten.

15

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 31. | 3. | 70. | 192. | 81. | 18. | 1957. | |
| Suma | 106. | 2043. | 6429. | 2624. | 64. | 64,637. | |
| Augustus. | Gener. Rechn. | Staubs. offic. | Subalt. offic. | Employes. | Sergeant Majors. | Offic. u. Gem. | Anmerkungen. |
| 1. | 3. | 69. | 206. | 88. | 17. | 1893. | |
| 2. | 3. | 71. | 231. | 96. | 19. | 2224. | |
| 3. | 4. | 68. | 206. | 89. | 20. | 2249. | |
| 4. | 3. | 67. | 230. | 86. | 22. | 2418. | |
| 5. | 3. | 73. | 208. | 84. | 23. | 2463. | |
| 6. | 4. | 75. | 219. | 80. | 25. | 2707. | |
| 7. | 4. | 74. | 213. | 78. | 26. | 2779. | |
| 8. | 4. | 74. | 231. | 84. | 21. | 2242. | |
| 9. | 7. | 76. | 274. | 79. | 26. | 2937. | |
| 10. | 4. | 72. | 229. | 79. | 20. | 2227. | |
| 11. | 4. | 82. | 230. | 77. | 23. | 2469. | |
| 12. | 4. | 85. | 213. | 78. | 22. | 2336. | |

16

| [illegible] | Gemein. | Offic. | Unter Off. | [illegible]oyes. | [illegible]geant-Maj. | Off. u. Gem. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| [illegible] | 63. | 296. | 4947. | 1083. | 945. | 33917. |
| 26. | 4. | 25. | 166. | 56. | 23. | 2345. |
| 27. | 2. | 23. | 194. | 53. | 25. | 2411. |
| 28. | 1. | 24. | 157. | 56. | 21. | 2228. |
| 29. | 12. | 103. | 519. | 74. | 26. | 4334. |
| 30. | 2. | 57. | 343. | 71. | 24. | 2649. |
| 31. | 10. | 58. | 508. | 165. | 25. | 2426. |
| Suma | 914. | 2446. | 6907. | 2088. | 1009. | 104,385. |

## Anmerkungen.

– worunter 1 Brig. Hessen, auch 250 gebl. Offic.

– worunter 1. Regiments [illegible].